



11.06.2008

## **Offener Brief an das Präsidium, den Kanzler und die Mitglieder des Senats der Hochschule München sowie an den Vorsitzenden des Hochschulrates derselben**

Sehr geehrte Damen und Herren,

### **Studierenden- vertretung**

der Hochschule München

Telefon 089 1265-1398

Telefax 089 1265-1097

Info@stuve.hm.edu

mit Bedauern musste die Studierendenvertretung in letzter Zeit eine zunehmende Verschlechterung der Kommunikation zwischen der Hochschulleitung und der selbigen feststellen.

Dies ist vor allem bei der Weitergabe von Informationen zu neuesten Entwicklungen an unserer Hochschule zu bemerken. Als aktuellstes Beispiel zählt hier die Einbindung studentischer Vertreter in den Arbeitskreis Hochschulentwicklungsplan, zu welchem vor kurzem Studierende eingeladen wurden. Die Einladung erfolgte jedoch nicht, wie erwartet, über eine Entsendungsanfrage an den Vorsitzenden des studentischen Konvents, sondern als direkte Einladung ausgesuchter Personen ohne Rücksprache mit der Studierendenvertretung. In diesem speziellen Fall wäre eine konkrete Anfrage wünschenswert gewesen, da solche Aufgaben in den Bereich der gewählten Studierendenvertreter gehören.

Studierendenvertretung

der Hochschule München

Lothstraße 21

80335 München

stud.fh-muenchen.de

Des Weiteren wurde kürzlich das regelmäßige Treffen der StuVe mit Herrn Vizepräsident Maier durch ein Treffen mit Angestellten zur Unterstützung der Studienberatung ersetzt. Auch wenn dieser Weg vereinzelt von Vorteil sein mag, sind wir der Meinung, dass ein solcher Kontakt kein Ersatz für ein direktes Gespräch mit der Hochschulleitung ist. Wir bitten daher die Treffen zukünftig wieder in gewohnter Form stattfinden zu lassen.

Straßenbahn-Linien 20, 21

Haltestelle Lothstraße

Das im Moment gravierendste Problem stellt die Offenlegung über die Verwendung der Studienbeiträge dar. Hier ist die Regelung ganz klar in unserer Studienbeitragssatzung festgelegt und schreibt eine jährliche detaillierte Offenlegung der Zahlen vor. In der Beitragssatzung unserer Hochschule ist festgelegt, dass dem Hochschulrat jährlich zu Beginn des Wintersemesters Rechenschaft getragen und der Rechenschaftsbericht dem studentischen Konvent offen gelegt werden muss, was bisher nicht der Fall ist.

Wir hoffen Sie verstehen, dass dieses Verhalten nicht länger geduldet werden kann und bei erneuten Verzögerungen, rechtliche Schritte nach sich zieht. In unseren Augen ist der 15.07.08 als letzte Verlängerung des Termins zur Offenlegung des Rechenschaftsberichts angemessen.

Ungeachtet der Tatsache, dass dieser Brief provozierend wirken mag, sehen wir uns auf Grund der genannten Tatsachen und der immer spärlicher stattfindenden Kommunikation dazu genötigt diesen Brief zu verfassen. Eine vernünftige Zusammenarbeit von beiden Seiten ist absolute Voraussetzung für eine Verbesserung der Studienbedingungen, welches schließlich unser gemeinsames Ziel ist. Aus diesem Grund würden wir uns freuen, wenn man in Zukunft effektiv und gemeinsam an die Probleme herantreten kann und nicht durch gegenseitiges Blockadeverhalten die Entwicklung unserer Hochschule und deren Studenten gefährdet.

Mit freundlichen Grüßen

Für die Studierendenvertretung

Hamit Serinken (Vorsitzender des studentischen Konvents)

Claudia Vogel (Studentische Vertreterin im Senat)

Klaus Denzinger (Vorsitzender des Sprecher- und Sprecherinnenrates)

Andreas Mayr (Vorsitzender des Fachschaftenrates)